

2021 T4-1 Leere Hilarion Jeshua.mp3

Wunderbar.

Dann lasst uns loslegen. Einatmen, ausatmen, weit werden und das Weitwerden ist jetzt wirklich wichtig. Weil wir bewegen uns in eine hoch philosophische hochenergetische Telko rein, wo es um die Leere, die hinter jedem Bewusstsein steht, geht. Und das heißt, dass unser Geist wirklich unendlich weit werden darf und dass wir auf dem Weg in dieses sich ausdehnen alles vergessen dürfen, was uns so beschäftigt.

Urs du fährst Auto, du fährst natürlich weiter Auto, du vergisst nicht, was dich beschäftigt. Bitte, um Himmels willen. Sicherheitshalber, Raphael setz dich auf Urs Kühlerhaube, wär mir recht, danke.

Und während du dich weiter ausdehnt, auch wenn es dir paradox erscheint, versuch dein Herzchakra zu fühlen, wo permanent aus der unendlichen Quelle allen Seins Liebe einströmt. Göttliche Liebe, Liebe, die nichts fordert, die nichts verlangt, die keinerlei Bedingungen stellt. Du bist einfach ein geliebtes Wesen, weil du der Ausdruck der Quelle im Hier und Jetzt bist. Versuch das gefühlsmäßig wahrzunehmen, bitte. Das hängt immer ein bisschen von der Tagesform ab, finde ich. Und lass dieses Bewusstsein des Geliebtseins, des Angenommenseins sich ausdehnen in deinen physischen Körper, in alle deine Körper. Und dann nimm mit der Energie dieser Liebe und dieser Anerkennung dessen, dass du hier auf diesem dreidimensionalen Planeten bist, wo du einen physischen Körper hast, deinen Kontakt zu deinem Wurzel Chakra auf, atme dein Wurzel Chakra breit, das ist dein Zugang zur Materie. Großes rotes, rundes Kissen.

Materie ist greifbar, ist mehr oder minder fest, aber ist in ihrem Ursprung genauso göttlich wie der Geist. Und in diesem Bewusstsein atme jetzt dein Chakra breit, großes rotes, rundes Kissen und dein Erdkanal runter durch alle Erdschichten durch bis zur Mutter Erde, die über dem solaren Kern auf dich wartet, mit offenen Armen, in die du dich hinein sinken lassen kannst. Und auch hier wieder, erlaub dir diese Wahrnehmung, dieses Gefühl des Geborgenseins, Geliebtseins, Angenommenseins, des Behütetseins, des Gehaltenseins.

Und bitte die Mutter Erde um einen Cocktail aus Heilenergie aus ihren Ebenen für speziell deinen Körper und wir überlassen das ihrer Weisheit. Und die grüne Welle kommt und steigt auf. Und verteilt sich in deinem physischen Körper, wo auch immer, das müssen wir nicht kontrollieren. Das überlassen wir der Erdmutter.

Dann tauch ab mit deinem Geistbewusstsein in den solaren Kern, hol dir das durchscheinend weiße Diamantlicht, die vermeintlich höchste Strahlkraft des Diamant Lichts, die höchste Schöpferkraft, die uns derzeit zur Verfügung steht und lass sie hoch aufsteigen, wie so ein Springbrunnen in deinem Kanal. Sobald die Schöpferkraft in deinem Körper Kanal reinläuft, balancieren sich deine Chakren aus. Du lässt das Licht über deinen Gehirnstamm, ganz akribisch, ganz wichtig in beide Gehirnhälften reinlaufen, die Synapsen werden befeuert. Es gibt neue Energie im mentalen Feld. Denn es geht darum, neue Möglichkeiten zuzulassen, vor allem in der Ge-

dankenwelt. Das ist eine TelKo, wo es hauptsächlich um die Gedankenwelt geht.

Und dann lass das Diamantlicht raus, lass es aufsteigen durch die Fontanelle hoch bis zu deinem zwölften Chakra, Hohes Selbst, Erweitertes Selbst. Diamantlicht oben, Licht der Neddek Geschwister, fließende Christus Liebe Kammerton A. Verbinde dich mit diesem Geliebtsein, was wieder gar nichts von dir will, einfach nur da ist. Du bist einfach geliebt, egal wie du es drehst oder wendest, die Göttlichkeit liebt dich, weil die Quelle Liebe ist. Und das darfst du annehmen und das darfst du wahrnehmen und darfst es wissen und du darfst es auch spüren.

Da nimm das Diamantlicht von oben, zieh es runter durch deinen Kanal bis zur Mutter Erde, das von der Mutter Erde noch mal nach oben, dass der doppelte Durchstrom entsteht, der dich nährt, stärkt, kräftig aufrichtet, stabilisiert im Hier und Jetzt.

Lass dein Geistbewusstsein in deinen Herzchakra sinken. Und nimm die erste göttliche Qualität, die dir in den Sinn kommt, die du mit unserer Gruppe, mit unserem Kollektiv, mit unserem Feld teilen möchtest.

Und das bauen wir jetzt auf.

.....

Und dann lass deine göttliche Energie da hin- und herlaufen, bleib in der Energie. Wir unterstützen uns gegenseitig. Und wir schauen, wer kommt, ich kann euch, also ich bin sicher, dass nicht jedes Mal und nicht in jedem Channel Jeshua kommt, weil Jeshua ist, wenn man den richtig channelt ein sehr weites Feld und das ist für einen Kanal sehr herausfordernd. Das kann ich nicht eine Stunde halten, aber wir haben ja genug Lehrer und Lehrerinnen, die uns da hilfreich sein werden.

Wunderlichtvoll! Seid willkommen und gesegnet, dies ist wieder euer wohlbekannter **Hilarion**. Ich möchte gern die Eröffnung machen, weil es meinem Kanal so leichter fällt sich einzuschwingen in diese hohen philosophischen Ebenen und es auch für euch leichter und angenehmer ist hineinzugehen in dieses Feld. Viele von euch, die die Botschafterin schon lange begleiten und die sich mit der Huna Philosophie auseinandergesetzt haben, kennen das Huna Gebet. Das Huna Gebet wurde herab gechannelt, würdet ihr sagen von Morrnah Nalamaku Simeona, einer wunderbaren Kahuna, einer wunderbaren Lehrerin, die nicht mehr auf der Erde weilt, aber die ein sehr weites Feld der Erkenntnis hatte. Alle, die es kennen, mögen es jetzt mit mir jetzt mitbeten. Ich werde es jetzt mit euch beten. Auch wenn ihr es nicht kennt, schwingt euch ein. Das Gebet lautet wie folgt:

Ich bin das Ich.

Ich komme aus dem Nichts in das Licht.

Ich bin der Atem der alles Leben speist.

Ich bin die Leere, die hinter jedem Bewusstsein steht.

Ich bin das Ich, das Es und das Ganze.

Ich zeichne meine Regenbögen über den Wassern,
in denen der Strom der Materie unaufhörlich fließt.

Ich bin der einströmende und der ausfließende Atem,

jener unerklärbare Funke der göttlichen Schöpfung.

Ich bin das Ich.

Schwinge dich hinein in diese Worte und erfahre über dieses Gebet eine sofortige Verbindung mit deiner Göttlichkeit in Aktion. Erfahre wie göttliche Vibration durch dein Sein hindurchströmt. Wie deine Schwingung sich von Atemzug zu Atemzug erhöht in einem gesunden Maß. Wie du mehr und mehr in dieser göttlichen Lichtschwingung vibrierst. Und erlaube, dass die 3dimensionale Welt, die um dich herum ist und die absolut ihre Berechtigung hat, jetzt für einen längeren Moment nicht wichtig ist. Dein Körper ist geschützt, es geht dir gut, es kann nichts passieren. Erlaube deinem Bewusstsein dich auszudehnen und in der göttlichen Schwingung zu pulsieren.

Und weil dein Mentalfeld Vorstellungen braucht, weil dein Mentalfeld Bilder braucht, deshalb stelle dir bitte vor, dass du als Lichtimpuls schwingst in einem riesengroßen, unendlichen Raum, der nicht gefüllt ist, der einfach ist. Und du, als göttlicher Funke fließt in diesen Raum hinein und beginnst durch deine Vibration den Raum zu erhellen. Und indem du den Raum erhellst, lässt du zu, dass etwas in diesem Raum entsteht. Eine Energie, eine Sphäre, du kannst zulassen, dass Bilder kommen, du kannst zulassen, dass Gedanken kommen, aber du weißt, du bist dir darüber im Klaren, dass all dieses in der Unendlichkeit des Raumes geschieht und weder die Bilder noch die Gedanken, ja noch nicht einmal die Vibrationen stofflich und bleibend sind.

Es könnte sein, dass du dir vorstellst wie in einem Sciences Fiction Film, in einem unendlichen angenehmen Raum herumzugleiten, herumzufliegen. Vielleicht fliegst du durch eine rosarot, hellgelb, hellrosa, hellorangene Wolkenmenge und genießt diesen Flug. Vielleicht ist es dunkel um dich herum, aber das Dunkle ist mütterlich, ist liebevoll. Du fühlst dich wohl. Es ist dunkel, damit du dein sich ausdehnendes, vibrierendes Licht wahrnehmen kannst.

Du erlaubst dir in die Ebene der Nichtexistenz hineinzufließen, in diese unendliche Leere, in der alles sein kann und nichts sein muss. Fließe, das ist die Wichtigkeit und vibriere, spüre deine Vibration.

Und für die Rechner unter euch, sei eingeladen dir eine Skala zu machen, von 1-10 und schau zu, wie deine Vibration ansteigt, je mehr du zulässt hier zu sein in dieser Unendlichkeit. In der du dich wohlfühlst, in der es dir gut geht. In der du auf eine seltsame Art und Weise einfach Liebe bist und das fühlt sich gut an. Wunderbar.

Und dann erlaube deinem göttlichen Funken sich zurückzuziehen aus diesem Raum heraus, weil, in diesem Raum kann ich euch nichts beibringen und lass deinen göttlichen Funken zurückfließen auf dein Hohes Selbst und ankere dich bitte wieder ganz bewusst in deinem 3dimensionalem Körper, wach und klar. Sehr schön.

Jetzt hast du zu mindestens einen Ansatz von Gefühl bekommen, was es mit dieser unendlichen Leere auf sich hat. Es ist ein Weg des Lernens und sich Herantastens. Der Buddhismus hat sich besonders um diese Ausrichtung des Bewusstseins bemüht. Und all die Lamas und Rinpoche, Dalai-Lamas haben viel ihrer Zeit in Meditation verbracht, um in diesen Raum zu

kommen. Jetzt soll es ein Raum der Leere sein, d.h. man könnte denken, es gibt hier keine Gedanken und es gibt hier keine Energien.

Ein Lama, den ich auf einer meiner vielen verschiedenen Erdenwege einmal getroffen habe, in den Jahren meiner Ausbildung, mit dem ich darüber diskutiert habe und den ich gefragt habe, wie man es erlangt, dass man keine Gedanken mehr hat, dass man in eine wirkliche Leere der Gedanken gehen kann. Manche Lamas sind ja Witzbolde, dieser Lama hat zu mir gesagt: ah, interessant was du da versuchst. Möchtest du als Fisch reinkarnieren? Ich war entsetzt, denn in der damaligen uralten Werte Skala des Buddhismus war eine Reinkarnation als Fisch sozusagen unterste Stufe. Der Lama traute dem Fisch nicht zu, zu denken.

Er erklärte mir, dass es absurd ist, zu versuchen in eine absolute Leere der Gedanken zu kommen. Dass es jedoch verständlich ist, dass man auf diese Idee kommen könnte, denn alle Gedanken kommentieren, kritisieren, spekulieren andauernd herum. Das sind die alten Trampelpfade, von denen meine Tochter oft spricht, das sind die Gewohnheiten mit denen du kämpfst und sie sind einfach da. Aber, du hast auch schon gehört und du hast ein inneres Gefühl dafür, wenn du deinem Bewusstsein erlaubst sich zu erweitern und sich zu lösen von Kritik, von Spekulation, von Kommentaren, von Gewohnheiten, wenn du deinem Bewusstsein also erlaubst, sich ohne Bedingungen auszudehnen, das dann wunderbare schöpferische Ideen, einfallsreiche Ideen, inneres Wissen sozusagen aus der Leere heraus auftaucht. Und das ist das, was diese Leere so erstrebenswert macht.

Viele eurer Philosophen eurer und vergangener Zeiten und auch ich, als ich als Pythagoras inkarnierte, wir haben uns unendlich viele Gedanken über dieses Prinzip gemacht. Wenn man danach sucht, von einem denkenden Vorgang aus sucht, dann wird man diese Leere nicht wirklich finden. Denn es gibt darin keine Objekte. Wenn es Objekte gibt, so sind sie letztendlich nichts. Denksportaufgabe für das Gehirn und natürlich für das Bewusstsein.

Und so ist es ja eigentlich auch mit den Menschen. Du bist definitiv vorhanden, du bist ein Mensch, du hast Gefühle und du hast Gedanken. All das existiert. Doch, kommen wir zurück auf das Huna Gebet. Was ist denn dieses Ich? Wer ist dieses Ich? Wenn du danach suchst, lässt es sich nicht festmachen. Man kann nicht wirklich bezeichnen was dieses Ich ist. Dieses Ich ist leer von Eigenexistenz und dennoch ist es vorhanden. Dieses Ich, was das Huna Gebet meint, ist der Ausdruck deines göttlichen Funkens, deines göttlichen Bewusstseins. Der Entstehung sozusagen deines Bewusstseins, der zündende Funke, der immer weiter in Vibration geht. Und durch die Vibration, in die er geht, erschafft er immer neue Ebenen des Seins.

Wenn du zurückguckst auf deine Ahnen, auf die alten Völker, auf die verschiedenen Entwürfe von Religionen und Philosophien, so haben alle, auch die ganz frühen Völker, in irgendeiner Art und Weise die Welten aufgeteilt. Es gab so was wie himmlische Welten, jenseitige Welten, es gab Unterwelten und es gab diese Welt, die im Hier und Jetzt stattfindet.

Das waren Versuche, erste Gehschritte sozusagen, diese Unendlichkeit des Bewusstseins irgendwie fassen und begreifen zu können. Dein Bewusstsein, dein Geist, ist in seinem Ursprung jenseits von Zeit, alles er-

laubend, umfassend und alles miteinander verbindend. Dein Geist ist unendlich. Weshalb er auch nicht sterben kann so wie dein Körper. Der Geist existiert kontinuierlich über viele, viele Existenzen.

Deshalb versucht ein Buddhist die Erleuchtung zu erlangen, um dann im ewigen Licht zu sein, um alle begrenzenden Vorstellungen und Begriff Welten aufzulösen. Um nicht mehr im Entweder und Oder zu denken, um dieses raumgreifende Bewusstsein, von, ich bin mit Allem was Ist verbunden, wirklich zu erkennen, zu begreifen, zu verstehen, zu verinnerlichen. Nun geht es nicht darum, dass ihr Buddhisten werdet, aber es geht darum, dass ihr erkennt, wenn ich das so sagen darf, welch ein ungeheuer befreiender Weg es ist, wenn ihr euch erlaubt, eure Begrenzungen und eure gewohnheitsmäßigen Denkschemata aufzulösen.

Und weil dies in die Zeitqualität eurer Entwicklung hineinpasst und weil wir euch und euer Bewusstsein auch ein bisschen herausfordern wollen, haben wir darum gebeten diese Gruppe zu initiieren und ich danke ihr sehr, dass sie diesem Ruf gefolgt ist. Meister Jeschua hat in dem Moment größter Not und größter Pein und größter menschlich verstehender Angst vor dem, was mit ihm und seinem Körper, seinem Fleisch passieren würde auf Golgatha, hat es geschafft, sich in die Unendlichkeit dieses Raums hinein fließen zu lassen, sodass es für ihn keinerlei Angst, keinerlei Bedrohung, keinerlei Schmerz, keinerlei Not, keinerlei Pein mehr gab. Weil er in der Unendlichkeit des Seins, in dieser Leere sich dessen vollkommen bewusst war, dass er eins ist mit Vater und Mutter, dass er göttlicher Funke in Vibration ist und dass, das werdet ihr mir zugeben, ist doch absolut ein Weg der Befreiung.

Worum also geht es uns? Es geht uns darum, dass ihr versteht, wer ihr wirklich seid. Ihr seid Menschen, ja, das ist klar. Aber ihr seid genauso nicht physische Energien, die ihr Bewusstsein in einem physischen Körper fokussiert haben. Der nicht physische Anteil in dir, das, was ich den göttlichen Funken nenne, dieser Anteil in dir ist heil und heilig. Schwingt in einem ewigen Einverstandensein, weiß, dass alles gut ist, dass es immer alles gut war und dass immer alles gut sein wird. Und dieser göttliche Funke erlebt in einem enormen Vergnügen, was dein denkender und oftmals kreativer Geist so alles veranstaltet an Abenteuern, an Schauspielen, an Dramen in deiner 3dimensionalen Welt.

Eure Botschafterin hat einmal zu mir gesagt: ja, muss ich mir das so vorstellen, dass die Quelle allen Seins durch uns alle hindurch Fernsehen schauen, sich die Krimis anschauen, sich die Dramen anschauen, sich die Schmachtfetzen anschauen? Ja, wenn man es humorvoll nimmt, könnte man es so sehen. Wenn du also bereit bist deinen Weg, deinen physischen, körperlichen Weg in dieser Inkarnation in der 3. Dimension zu erweitern, wenn du bereit bist, deinem Bewusstsein zu erlauben, über die Grenzen dessen hinaus zu gehen, was du dir bis jetzt gestattet hast, dann ist dies ein Weg der Befreiung, dann ist dies ein Weg, der zu mindestens dich ein gutes Stück in Richtung Erleuchtung, was auch immer Erleuchtung für dich bedeuten mag, bringt.

An dieser Stelle bitte, Erleuchtung ist auch nur ein Wort, ist auch nur ein Prinzip, ist auch nur eine Vorstellung. Auch hier gibt es einen sehr guten Spruch, den die Crew vom ehemaligen Lichtzentrum LCC immer wieder

gesagt hat und das ist gut, dass es sich bei einigen von euch verinnerlicht hat. Sie haben immer wieder gesagt: „vor der Erleuchtung hackte ich Holz und schleppte ich Wasser. Nach der Erleuchtung hackte ich Holz und schleppte ich Wasser.“ Der Unterschied ist der, dass du es nach der Erleuchtung mit großer Selbstverständlichkeit und Freude und ohne Kraftanstrengung tust und vor der Erleuchtung vielleicht noch haderst, dass du jetzt wieder diesen blöden Job hast, um das wieder alles zu erledigen.

Es macht also Sinn, dich hier zu schulen und dich hier zu erweitern, gerade in Zeiten wie diesen, wo es oftmals so aussieht, als wären die Zügel angezogen, als würde es enger werden, als wirst du eingeschränkt, als wirst du in deiner persönlichen Freiheit beschränkt, als würde man dir nicht erlauben zu leben, so wie du es gerne möchtest. Aber da kommen wir wieder an den Punkt, dass das Prinzip der Freiheit sehr oft missverstanden wird und auf die mannigfaltigsten Arten und Weisen interpretiert wird. Es ist ein Weg und wir freuen uns sehr, diesen Weg mit euch zu gehen.

Und dies ist **Jeshua**. Seid aus dem All-Einen Herzen gesegnet und willkommen und wisset, dass wir eins sind, dass wir niemals getrennt waren, dass wir nur auf unseren unterschiedlichen Wegen, Sternenwegen und Inkarnationswegen in Materie unterschiedliche individuelle Entscheidungen getroffen haben, die uns in unterschiedliche Erlebnishorizonte geführt haben. Und das ist in Ordnung. Denn der göttliche Funke, der du bist, der göttliche Funke, der ich bin, wir sind der Ausdruck der Quelle in so unendlich vielen Ebenen und Dimensionen, wir sind der Ausdruck der Quelle in diesem unendlichen Raum des Bewusstseins. Wir sind Vibrationswesen, gestaltend mit unseren Vibrationen, mit unseren Schwingungen. Gestaltend mit unseren lichtvollen Erfahrungen, aber genauso auch mit den nicht lichtvollen Erfahrungen und ich sage dir, in der Unendlichkeit des Raums ist es völlig gleichwertig.

Ob es lichtvoll ist oder ob es nicht lichtvoll ist, denn in der Weite des Raumes ist alles eins. Erst durch die Bewertung, die geschieht und Bewertung fängt schon vor der körperlichen Inkarnation an. Das kommt auf die Stufe, ist wieder linear betrachtet, aber in eurer Sprache kann ich es nicht anders ausdrücken, auf die Stufe an, auf der du gerade kreativ tätig bist. In dem Moment, wo du anfängst zu bewerten, wird aus der Balance von Plus und Minus, Licht und Schatten. Und Schatten bist du geneigt, als negativ zu betrachten. Das neutrale Plus und das neutrale Minus bekommen so eine bestimmte Schwingung, die du für gut und für nicht gut hältst. Wann auch immer du in einer Zone der Bewertung bist, kannst du vollkommen sicher sein, dass du nicht in der unendlichen Weite der Leere bist. **Denn in der Leere gibt es kein Entweder Oder, gibt es kein Gut und Böse, gibt es keine Bewertung.** Das ist der Grund, warum so viele Mysterien Schulen, so viele Religionen und Philosophien immer wieder darauf hinweisen die Bewertungen zu unterlassen. Und natürlich klar, dein enormes Bewusstsein, was sich hinein gezwängt hat in einen physischen Körper, indem du die 3dimensionale Materie um dich herum spürst, in der du auch mal mit dem Fuß irgendwo dagegen stößt und das fühlt sich nicht gut an und dann sagst du Aua! Und dann schimpfst du vielleicht den Stein oder den Kasten, an den du gestoßen bist. Und schon bist du in der Bewertung, das ist verständlich. Es ist sehr schwierig, wenn die Schwingung

vollkommen in der 3. Dimension verhaftet ist, aus diesem bewertenden Plus und Minus Denken herauszukommen.

Das kommst du nur, wenn du dich mit deiner Göttlichkeit in Aktion verbindest. Dann geht es auch nicht darum, dass du sagst, danke Stein, dass du mir wehgetan hast, ja oder danke Kasten, dass du mir wehgetan hast. Manche von euch, diese rosaroten Esoteriker, meinen das ja, dass das dann die Liebe wäre. Nein! Wenn du ein Gefühl hast, dass dir etwas weh tut, dann tut es dir weh. Dann wisse, dass dein Körper oder vielleicht deine emotionale Welt im Moment verletzt wurde. Aber sowohl der Körper als auch deine emotionale Welt sind nur ein Teil deines Gesamtbewusstseins. Dein göttlicher Kern, der Lichtfunken, der du bist, existiert in der unendlichen Weite jenseits von jedweder Verletzung. Das ist wichtig.

Und deshalb ist es ein möglicher Schritt auf diesem Weg in das Ich bin das Ich, dich daran zu erinnern, wenn du dich stößt oder wenn du gestoßen wirst, wenn du dich verletzt oder wenn ein anderer von außen dich in irgendeiner Form verletzt. Du registrierst, dass es wehtut, aber du bemühst dich darum, nicht zu bewerten. Du gehst in die Verbindung mit deiner göttlichen Präsenz. Dazu gibt es unendlich viele Wege und ihr habt unendlich viele Schulungen diesbezüglich erfahren.

Ich schlage euch einen einfachen Weg vor. Du hast dir gerade deinen großen Zeh angeschlagen und es tut weh. Nimm den Schmerz, katapultiere dich in dein Herzchakra. Nimm von mir aus diese goldene Sphäre oder Kugel wahr von der Hilarion sprach, auch am vergangenen Sonntag. Nimm diese pure Energie des Aufpralls von einem Gegenstand auf deinen Körper und katapultiere dich in die Ebene deines Ausdrucks des Quellens. Das langt, wenn du ihn intonierst: Ich bin das Ich, ich komme aus dem Nichts in das Licht. Das langt. Du kannst das Gebet auswendig lernen und ganz beten, aber das langt, um dich in diese göttliche Ebene zu katapultieren und du wirst feststellen, der Schmerz ist nicht mehr wichtig. Es ist nicht mehr wichtig, warum, wieso, weshalb der andere dich möglicherweise verletzt hat. Es ist schon gleich überhaupt nicht mehr wichtig, wer jetzt Recht hat. Recht haben ist Ego!

Du bist in deiner göttlichen Vibration und diese Vibration dehnt du aus, du erlaubst dir, in einen unendlichen Raum hinein zu gehen, in dem nichts ist, außer der Vibration, die du bist. Dein Geburtsrecht. Du bist der Tropfen aus der Quelle, der in die Leere hineingefallen ist, um durch sie hindurchzugehen. Um in die Existenz zu kommen. Und du erinnerst dich an dein Geburtsrecht, wo alles heil und heilig ist. Du fokussierst dich auf deine Schwingung. Auf deine höchstmögliche göttliche Schwingung. Und dieser höchst möglichen göttlichen Schwingung erlaubst du Heilung! Erlaubst du Liebe! Erlaubst du Freude! Erlaubst du Freundschaft! Erlaubst du Einverständnis, je nachdem, was gerade stimmig ist. Und das hilft dir die Erfahrung, die du soeben gemacht hast, völlig anders zu betrachten und völlig anders damit umzugehen. Und dann erlaube einfach dir selber aus deiner höchstmöglichen Schwingung heraus zuzuschauen, was der Anteil 3dimensionaler physischer Mensch, der du auch bist, mit dieser Erfahrung macht.

Und ihr Lieben, an dieser Stelle, ich habe euch beobachtet. Manchmal wenn du dich gestoßen hast an einem Stein oder etwas anderem und dich

gerade vielleicht in irgendwelchen spirituellen Sphären vertieft hattest, sagst du danke Stein. Du meinst aber nicht wirklich ein Danke, sondern so nach dem Motto, schön, dass du hier im Weg gelegen bist, damit du mir wehtun kannst. Das, meine Lieben meinen wir natürlich nicht, denn das ist nicht wirklich Liebe. Das ist nicht wirklich Dankbarkeit. Danke aus der göttlichen Vibration des Ich bin, dass Ich heraus zu sagen, ist etwas völlig anderes, als wenn du es versuchst, mit deinem menschlichen Geist so hin zu drehen, dass es möglichst spirituell und gut aussieht. Wir sind alle immer wieder konfrontiert mit spirituellem Hochmut.

Und glaubt mir, je mehr Menschen mir in meiner Jeshua Zeit zuhörten, desto mehr hatte ich mit diesen Attacken des Egos und des Hochmutes zu kämpfen. Ich habe mich immer wieder wissentlich und willentlich mit meinem vibrierendem LeereSein verbunden, aus dem heraus alles entsteht. Das hat mir geholfen. Und, ich habe aufgehört, zuerst habe ich aufgehört, andere zu kritisieren, das war noch relativ leicht. Dann habe ich angefangen aufzuhören, mich selber zu kritisieren. Und auf meinem Weg durfte ich dann lernen und erfahren, dass in all den Menschen, die mir begegnet sind, ob es meine Apostel waren, ob es die Apostelinnen waren, ob es Hilfesuchende oder Kranke waren, in jedem Menschen ruht zuinnerst ein Bedürfnis, sich gut zu fühlen, sich anerkannt zu fühlen, sich geliebt zu fühlen, sich wahrgenommen zu fühlen, sich gewertschätzt zu fühlen.

Und dann habe ich angefangen, all die Menschen um mich herum mit kleinen, prägnanten Sätzen zu wertschätzen. Meine Liebe, mein Einverständnis mit ihnen auszudrücken und ich konnte sehen, wie ihre Auren sich erhellt haben, wie ihre Herzen aufgingen, wieviel leichter es ihnen wurde, zumindest für eine kurze Zeit. Und dabei ist mir kein Zacken aus meiner nicht vorhandenen Krone gefallen, wie ihr das manchmal ausdrückt. Es ist eine Kleinigkeit, mit der du die Welt um dich herum heller machen kannst, indem du wertschätzend, liebevoll und anerkennend mit den Menschen um dich herum umgehst, ohne, und das ist wichtig, dich selbst zu verleugnen.

Ich bin unendlich dankbar, dass ich in meiner Inkarnation als Jeshua meine geliebte Maria Magdalena neben mir hatte. Die mich immer und immer wieder darauf hingewiesen hat, wenn ich von meinem Weg abgekommen bin. Wenn mein Ego oder meine Individualität mir wieder irgendwelche Fallen gestellt hat und ich weiß, wie unendlich schwierig das für sie oft war. Doch die wunderbare Liebe, die uns verband, sowohl die 3dimensionale als auch die nicht dimensionale Liebe, die uns verband, hat es möglich gemacht, dass ich das, was sie mir sagte, aufmerksam annahm und nicht sofort verworfen habe. Nicht sofort in einen Status des Beleidigtseins oder irgendetwas gegangen bin. Und genau das ist die wunderbare Kraft von Partnerschaften. Für euch alle, die ihr in Partnerschaften lebt, versucht diesen Status zu erreichen, wo ihr euch liebevoll miteinander aufmerksam machen könnt auf ein Straucheln, ohne dass gleich euer Ego mit Stock und Schwert und Schild nach vorne steht und sich verteidigen muss. Nimm es doch erst mal in dich auf. Bewege es in deinem Herzen. Geh in deine göttliche Verbindung. So dass du aus dem Herzen heraus danke sagen kannst. Und für all jene, die nicht in einer Partnerschaft leben. Eure Partner und Partnerinnen sind all die Menschen, die euch den ganzen Tag begegnen, die mit euch in irgendeine Verbindung gehen. Du

bist ein Schwingungswesen, ob in Partnerschaft oder nicht. Und so wie du schwingst, so ziehst du die Menschen an. Und wenn es Menschen gibt, die dich verurteilen oder dich verletzen oder dich beleidigen, so kannst du sicher sein, dass auf einer sehr hohen Ebene dahinter eine große Liebe steckt, vermutlich sogar eine Verabredung.

Denn diese Stolpersteine, diese Steine, die da im Wege liegen, an denen du dich manchmal anschlägst, um auf mein Bild von vorher zurückzukommen, sind dafür gut, dass du reflektierst. Dass du dir erlaubst, die Gedanken der Verteidigung, des Rechthabens, des Verletztseins, die Emotionen, die dazu gehören, hinter dir zu lassen, um dich in diesen Raum der göttlichen Vibration zu begeben, wo alles heil und heilig ist. Wo alles gut ist, alles gut war und alles immer gut sein wird. Um das Ganze von hier aus zu betrachten. Es ist ein Weg des Lernens. Es ist ein Weg der Liebe. Und er darf Freude machen. Dies ist Jeshua, ich umarme euch. Ihr seid meine Geschwister und ich freue mich über jeden auch noch so kleinen Schritt, ob er nach vorne oder nach hinten geht, den er tut, denn ich bewerte nicht.

Wunderbar, dies ist noch einmal **Hilarion**.

Wir haben uns überlegt, wir möchten euch an jedem Abend eine kleine Übung geben, die ihr in der Woche immer wieder üben könnt. Die euch dann hilft, auf dem Weg in die Erweiterung zu gehen, ich möchte extra nicht sagen voranzuschreiten, sondern eher in die Erweiterung zu gehen. Und für den Anfang und manche von euch kennen das schon, habe ich mir überlegt, ich würde euch gerne in Erinnerung rufen die Entspannung eures Körpers, indem er bewusst versucht zwischen, in die Zwischenräume zu gehen.

Also in den Raum zwischen Haut und Gewebe, in den Raum zwischen den Muskeln, in den Raum zwischen den Sehnen und den Muskeln, in den Raum der Arterien und der Venen, in den Raum der Lymphbahnen, in den Raum letztendlich der Zellen, in das dazwischen. Zwischen die Zellen, zwischen die Muskeln, zwischen die Organe. Umso in eine größtmögliche gelassene Weite zu kommen und wenn du das hast, dann: Ich bin das Ich. Ich komme aus dem Nichts in das Licht. Und dann stelle dir vor, wie du als vibrierender Funke, in die Unendlichkeit des Raums hineinfliegst, schwebst oder hineinrast, wenn dir das Spaß macht, völlig egal der Raum ist groß genug.

So dass du dein Licht, deine Vibration in der unendlichen Präsenz der Quelle wahrnehmen kannst. So dass du deinen eigenen inneren Kern kennenlernst, um den herum du ganz viel gebaut hast in unendlicher Kreativität, was wunderbar ist. Deshalb sage ich zum Abschluss erlaube dir, du selbst zu sein. Hör auf mit der Kritik an dir, aber das habe ich euch ja schon öfters gesagt. Ihr seid wunderbar! Lasst es einfach wirken. Denke nicht so viel darüber nach. Worte sind Schwingungen. Schwingung ist Vibration. Vibration dehnt sich aus. Ob du es aussprichst oder ob du es hörst, es erreicht dein System. Und die Vibration hat eine Auswirkung auf dein Gesamtkonstrukt. Erlaube dir dich als göttlicher Funke wahrzunehmen und immer mal wieder kleine Babyschritte als göttlicher Funke zu machen in deiner Welt. Das ist wunderbar.

Und denke an das, was Jeshua dir gesagt hat und versuche in dieser Woche den Leuten um dich herum mit Wertschätzung zu begegnen. Erschaffe für sie ein paar Momente des Wohlseins, der Freude. Denn dadurch wird nicht nur deine Welt heller, sondern auch ihre und das dehnt sich aus für die ganze Welt. Ihr seid wunderlichtvoll würde Halon jetzt sagen. Wir lieben euch sehr und bedanken uns sehr für eure Aufmerksamkeit. Seid gesegnet, dies Hilarion, mit der Energie von Jeshua. Amen, Amen, Amen.

Gut. Konzentriert euch bitte auf eure Atmung. Und schaut, dass ihr wieder ganz in euren Körper Raum nehmt, ganz bei euch seid. Füße auf dem Boden, gut durcherden. Hier und jetzt. Sehr gut. Wunderbar.